

PRESSEMITTEILUNG

Nach Großbrand in Cox's Bazar: Kinder in den Camps brauchen Schutz und Bildungschancen

Berlin/Cox's Bazar, 8. Januar 2024 – Nach dem verheerenden Brand in Cox's Bazar macht Save the Children einmal mehr auf die prekären Verhältnisse aufmerksam, unter denen mehr als eine Million Rohingya im größten Geflüchtetenlager der Welt im Süden von Bangladesch leben. Durch das Feuer in einer der 33 zu Cox's Bazar gehörenden Siedlungen sind rund 7.000 Menschen, darunter mindestens 4.200 Kinder, obdachlos geworden. Laut UNHCR zerstörte es fast 800 Unterkünfte vollständig und 93 teilweise. Auch Lernzentren, Moscheen, Sanitäreinrichtungen sowie Schutz- und Spielräume wurden beschädigt.

„Kinder in den Camps berichten uns immer wieder, dass Brände eine ihrer größten Ängste sind“, sagt Shamin Jahan, Länderdirektor von Save the Children in Bangladesch. „Nun haben erneut Tausende das Wenige verloren, das sie besaßen. Die Lebensbedingungen in den Camps müssen sich grundlegend verbessern: Die Menschen brauchen mehr Platz, es muss mit feuerfesten Materialien gebaut werden und die Bewohner*innen müssen im Ernstfall zügiger evakuiert werden. Außerdem braucht es langfristige Lösungen, darunter formale Bildungs- und Beschäftigungschancen innerhalb und außerhalb der Camps. Der [UN-Hilfsplan für die Rohingya](#) ist mit umgerechnet 395,4 Millionen Euro gerade einmal zur Hälfte finanziert.“

Mindestens die Hälfte der Menschen, die vor mehr als sechs Jahren vor der Gewalt in Myanmar nach Bangladesch flüchten mussten, sind Kinder. In den Camps leben sie nicht nur in beengten, unsicheren Verhältnissen, sondern auch in ständiger Angst vor Gewalt, etwa durch bewaffnete Banden. Viele müssen arbeiten oder werden frühverheiratet, um das Überleben ihrer Familien zu sichern.

Save the Children ist seit 2017 vor Ort und hilft auch unmittelbar nach den Bränden in Abstimmung mit der Regierung von Bangladesch und weiteren Akteuren. Die Kinderrechtsorganisation stellt aktuell unter anderem Decken, Isomatten, Hygienesets und Winterkleidung bereit, denn nachts wird es um diese Jahreszeit sehr kalt. Sie ist eine der führenden internationalen Organisationen in Cox's Bazar. Seit Beginn der Hilfsmaßnahmen hat Save the Children rund 600.000 Rohingya-Geflüchtete, darunter mehr als 320.000 Kinder, erreicht – unter anderem mit mehr als 100 Lernzentren, in denen die Kinder anhand des myanmarischen Lehrplans in ihrer Muttersprache gefördert werden.

Fotos finden Sie hier:

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2S3IHBNW>

Unter Nennung von Save the Children ist das Material honorarfrei auch zur Weitergabe an Dritte nutzbar.

Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Silke Zorn
Tel.: +49 (0)30 – 27 59 59 79 – 232
Mail: silke.zorn@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:     

 www.savethechildren.de

Über Save the Children

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in rund 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet, in der alle Kinder gesund und sicher leben sowie frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.